

Kubanische Kinonacht unter freiem Himmel

Das Dübendorfer Open-Air-Kino hat seine Saison am vergangenen Freitag mit «Conducta» eröffnet. Der Titel dieses kubanischen Films wird übersetzt mit «Das Verhalten» – in Anspielung auf eine Schule für verhaltensauffällige Kinder. Auffällig war Freitagabend vor Start der Aufführung zumindest einmal das Verhalten der Besucher des Kinos unter freiem Himmel. Mit eigenem Stuhl und weiteren Sitzgelegenheiten ausgerüstet, strömten sie zur Veranstaltung.

Das Stühleschleppen war das Resultat einer Aufforderung des Kinos Orion an sein Publikum, die Sitze selbst mitzubringen. Anlass war das Open-Air-Kino, bei dem die Vorführungen kostenlos sind, und das an der Neuhofstrasse stattfindet. Dort war es amüsant anzusehen, wie sich einige der über hundert Besucher mit dem Aufbau des eigenen Sitzes abmühten. Die einen kamen mit einem leichten Klappstuhl, andere kamen mit schwereren Sitzgelegenheiten. Die ganz Cleveren liessen sich in die Nähe chauffieren, um eine Auswahl an Gartenstühlen auszuladen. Doch einmal den Stuhl platziert, kam eine Art Ferienstimmung auf.

Passend zu jedem Film wird Elsbeth Baumberger ein geeignetes Gericht zubereiten. «Heute



Auf selbst mitgebrachten Stühlen verfolgen die Zuschauer des Dübendorfer Open-Air-Kinos in der Neuhofstrasse den Film «Conducta». Bild: Urs Weisskopf

DAS PROGRAMM

So geht es weiter beim Open-Air-Kino

Heute Freitag, 24. Juli, zeigt das Sommerkino-Open-Air den Film «The Grand Budapest Hotel». Morgen Samstag, 25. Juli, steht «Paddington» auf dem Kinoprogramm. «Die Schweizermacher» wird am Freitag, 7. August, gezeigt. Die diesjährige Saison endet am Samstag, 8. August, mit der Komödie «Monsieur Claude und seine Töchter». Die ersten zwei Filme werden um 21.30 Uhr gezeigt, die letzten zwei um 21.15 Uhr. Bei Regen finden die Vorstellungen im Kinosaal statt. (weu)

kochen wir «Congris», das kubanische Nationalgericht», erklärte die Verantwortliche für die Küche. Baumberger verrät auch die Zusammensetzung: Zwiebeln, Knoblauch, Peperoni, gehäutete Tomaten, alles klein gehackt sowie Reis (Langkorn) und noch Kidneybohnen dazugeben. Jedenfalls trug das Essen zur lockeren Atmosphäre unter den Anwesenden bei.

Die Besucher kannten Kuba teilweise aus eigener Erfahrung. Etwas ein Mann in einem T-Shirt mit der Aufschrift «Kuba». Er sei vergangenes Jahr dorthin gereist. «Es ist ein fas-

zinierendes Land.» Besonders die Geschichte beeindruckte ihn. «Beispielsweise ist Che Guevara allgegenwärtig. Sein Bild prangt auf vielen Hausfassaden – er ist auch 55 Jahre nach der Revolution immer noch einer der populärsten Menschen in Kuba.» So begeistert sich dieser Besucher äusserte, so gespannt war er auf den Film. «Ich bin sehr neugierig, ob meine persönlichen Eindrücke mit dem Bild von Kuba im Film übereinstimmen.»

Heinz Baumann, Betriebsleiter des Kinos Orion, war ebenfalls gespannt. Ihm seien sehr gute Kritiken zu Ohren gekommen. «Ich bin

erstaunt, dass der Film überhaupt in Kuba in dieser Offenheit realisiert werden konnte, denn er ist ja sehr sozialkritisch bezüglich des Schulsystems.»

Übersetzt wird der Filmtitel mit «Das Verhalten», das auf die drohende Versetzung des Protagonisten Chala in eine «Escuela de conducta» anspielt – also eine Schule für verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler. Chala, der zusammen mit seiner alkohol- und medikamentenabhängigen Mutter in einem verwahrlosten Haus in Havanna lebt, eckt immer wieder an. Durch seine 60-jährige

Lehrerin erhält er allerdings eine unerwartete Hilfe: sie opfert sich für Chala auf und legt sich auch mit der Obrigkeit an.

Überraschend ist in der ganzen Story die Lieblingsbeschäftigung des verhaltensauffälligen Chala: die Taubenzucht. Sie ist ein starkes Symbol für den Frieden und die Hoffnung auf ein freies Leben. Damit steht sie im Gegensatz zum realen Geschehen im Film, das von der Hoffnungslosigkeit auf ein regelmässiges Auskommen geprägt ist.

Urs Weisskopf

KAFFEE FÜRS KINO ORION

«We made it» (wir habens geschafft): Das Crowdfunding für die neue Kaffeemaschine im Kino Orion ist abgeschlossen. Die originelle Idee stammt von Operatrice Cécile Brun. Das Ziel von 9500 Franken ist via Internet-spenden zusammengekommen und wurde via Kässeli an der Bar und Bankeinzahlungen sogar übertroffen. «Die gute Resonanz zeigt, wie viele tolle Stammgäste wir haben», freut sich Orion-Betriebsleiter Heinz Baumann. Seine Crew (v. l. Elsbeth Baumberger, Heinz Baumann, Ram Curaj, Cécile Brun) hatte auf der Internetplattform Wemakeit Hilfe beim Ersatz für die altgediente Maschine gesucht.

Bild: moa



Zwei Verletzte durch Wohnungsbrand

DÜBENDORF. Bei einem Wohnungsbrand in Dübendorf sind am späten Donnerstagabend der vergangenen Woche zwei Personen verletzt worden.

Der Sachschaden beträgt rund 100000 Franken. Gegen 22.15 Uhr wurde eine Nachbarin auf den Wohnungsbrand aufmerksam, wie die Kantonspolizei Zürich mitteilte. Nachdem die 34-Jährige die Feuerwehr alarmiert hatte, ging sie in die Wohnung und rettete den Bewohner aus dem brennenden Zimmer.

Der 54-jährige Wohnungsmieter wurde nach der Erstversorgung mit schweren Brandverletzungen mit einem Rettungsfahrzeug ins Spital gefahren. Wegen Verdacht auf Rauchgasvergiftung musste die Nachbarin vorsorglich im Spital untersucht werden. Die angerückte Feuerwehr Dübendorf hatte den Brand rasch unter Kontrolle.

Brandursache unklar

Das Schlafzimmer brannte komplett aus; der Rest der Wohnung wurde stark russgeschwärzt. Die Brandursache ist momentan unklar und wird durch Spezialisten des Brandermittlungsdienstes der Kantonspolizei Zürich untersucht. (red)